



Der Apollinarisbote

Wallfahrtskirche St. Apollinaris

Apollinarisberg 4, 53424 Remagen, Telefon: 02642-2080, Fax: 02642-208200
Email: apollinariskloster@gmail.com
Internet: www.apollinariskirche.de

Nummer 178, Februar 2022

“Entfache die Gnade Gottes wieder, die in dir ist!”

(2Tim 1,6)

Liebe Freunde und Gäste der Apollinariskirche!

Ein christlicher Prediger aus der Schweiz hat vor kurzem die drei größten christlichen Feste so gedeutet: Am Weihnachtsfest feiern wir, **dass Gott mit uns ist**, denn Gott-Vater hat Seinen Sohn zur Welt gesandt als der Immanuel, Gott-mit-uns. **Das Osterfest** macht deutlich, **dass Gott für uns ist**, denn der Sohn Gottes, Jesus Christus, unser Herr, hat sich für uns am Kreuz hingegeben, und der Vater im Himmel hat diese Hingabe bis zum Äußersten beantwortet mit der Auferstehung zum Leben. Nicht nur für Jesus gilt dies, denn der Sohn hat sich stellvertretend für die ganze Menschheit in Liebe dem Vater anvertraut. Darum gilt für jeden Menschen: **Gott ist für uns! Wer oder was kann dann gegen uns sein**, so schreibt der Apostel Paulus. Das dritte große christliche Fest ist Pfingsten: Gott ist in uns, denn Jesus ist hingegangen, um den Weg für den Heiligen Geist frei zu machen.

Gott mit uns, Gott für uns und Gott in uns: durch die Taufe ist die Wahrheit ganz deutlich auf sakramentale Weise als bleibende Gabe in uns gekommen. Sakramental bedeutet: tatsächlich, bleibend und wirksam. **Es liegt allerdings auch an uns selbst und an unserer Mitwirkung**, inwieweit die Taufgnade in unserem persönlichen und gemeinschaftlichen (kirchlichen) Leben wirksam ist. Wir können auch leben, denken, sprechen und arbeiten ohne die Wirksamkeit dieser Taufgnade. Der Apostel Paulus gibt uns darum auch einen wichtigen Hinweis, damit wir bewusst aus der Taufgnade leben. Er schreibt: **“Entfache die Gnade Gottes wieder, die in dir ist!”** (2Tim 1,6).

Das Wort **“entfachen”** hat einen interessanten und bedeutungsvollen griechischen Hintergrund. Es hat zuerst zu tun mit **“auf!”**, im Sinne von **aufwachen und aufbrechen**. Zugleich ist in diesem Wort **“Leben und beleben”** anwesend. Dazu kommt auch noch das Wort **“Feuer”**. Zusammengefasst kann ich dann die drei Worte aneinander lesen und sagen: **“Auf! Komm zum Leben durch das Feuer, das schon in dir ist!”** Darum sagt Paulus in 2Tim 1,7: **“Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagt-heit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.”** Wichtig dabei ist das Zeugnis von Johannes, dem Täufer, **dass Jesus taufen wird mit dem Heiligen Geist und mit Feuer** (vgl. Mt 3,11). Als Christen sind wir getauft worden in Jesu Namen.

Entfache also die Gnade der Taufe, die in dir ist, durch das Feuer des Heiligen Geistes. Dieses Feuer hat verschiedene Wirkungen:

1. Das Feuer reinigt. Wir brauchen in unserem christlichen Leben eine ständige **Reinigung des Herzen**. Das heißt eine **Reinigung und Befreiung** vom Bösen, von der Sünde, vom "Schmutz", der in unserem Herzen noch anwesend ist oder den wir angezogen haben durch unsere Begierden und Sorgen. Manchmal wird uns auch "Schmutz" zugeworfen, der dann noch an uns klebt. **Das Feuer des Geistes soll uns also reinigen, aber nicht verbrennen, denn Gott will unsere Rettung, nicht unseren Tod!** Der Apostel Petrus spricht in diesem Zusammenhang auch von unserem Glauben, der wertvoller ist als Gold, das im Feuer geprüft und gereinigt wird (vgl. 1Petr 1,7).

2. Entfache die Gnade durch das Feuer des Heiligen Geistes. Mose hat in der Wüste eine besondere "Feuer-Erfahrung". Aus dem brennenden Dornbusch hörte er die Worte Gottes: "Ich bin, der Ich bin" und auch: "Ich setze dich ein zur Rettung Meines Volkes" (vgl. Ex 3). **Das Feuer des Geistes führt uns zur Offenbarung: wer Gott ist, wer wir sind, was Er tun will, was wir tun sollen.** Wenn der Mensch das hört und von neuem annimmt, kommt im Menschen eine **himmlische Kraft und Einsicht**.

3. Entfache die Gnade Gottes! Durch das Feuer des Geistes kommt die Gnade der Taufe zum Leben. Anders gesagt: „**Gott mit uns, Gott für uns und Gott in uns**“ wird von neuem eine innere Wirklichkeit und Wahrheit, woraus wir neue Kraft schöpfen. Verzagtheit, Negativität, Hoffnungslosigkeit und alle anderen Kräfte, die uns niederdrücken oder zu einem geistigen Tod führen, müssen weichen. **Da kommt eine Erneuerung des Lebens in der Kraft des Heiligen Geistes.**

“Ich bin gekommen, um Feuer auf die Erde zu werfen. Wie froh wäre ich, es würde schon brennen!” (Lk 12,49). Dieses Wort Jesu könnte uns zuerst erschrecken, weil es auch auf das Endgericht am Ende der Zeiten hindeutet. Aber wenn wir diese Worte im Zusammenhang mit der ganzen Sendung Jesu hören, ist es vor allem auch das **Feuer der Liebe Gottes, das in Jesus "brennt", und ihn sogar "verzehrt am Kreuz"**. "Ich muss mit einer Taufe getauft werden, und ich bin sehr bedrückt, solange sie noch nicht vollzogen ist" (Lk 12,50).

Als Christen glauben wir, dass Jesus es "vollbracht" hat, und wir darum aus Seinem Opfer unaufhörlich und in Fülle schöpfen dürfen. "Entfache die Gnade Gottes, die in mir ist" heißt dann auch: sich ständig von Herzen öffnen für Ihn, der uns alle Gnade geben will, die wir brauchen, **damit wir kraftvoll, liebevoll und besonnen leben können.**

4. "Entfache die Gnade Gottes, die in euch ist!" Das hat auch alles mit einer neuen Ausgießung des Heiligen Geistes zu tun. Damals am Pfingstfest **kam der Heilige Geist in "Feuersflammen" über die Jünger und Jüngerinnen Jesu**, die im Obergemach, zusammen mit Maria, im Gebet vereint waren. **Die Gnade Gottes soll im gemeinschaftlichen und kirchlichen Leben von neuem entfacht werden**, nicht zuerst durch eine Struktur-Reform, sondern durch Menschen-Reform, das heißt durch **Menschen, die ihr persönliches und gemeinsames Leben verwandeln lassen, reinigen lassen und beleben lassen durch ihre Verbundenheit mit Gott, der mit uns, für uns und in uns ist!**

P. Bartholomé